

## **Orte der Begegnung in Affoltern und in Zwillikon**

**«Attraktive Aussenraumgestaltung in unserem Siedlungsgebiet» unter dieses Motto hat die EVP ihren traditionellen Anlass «Politik mit Feuer» gestellt. Dass das Thema den Einwohnern und Einwohnerinnen von Affoltern und Zwillikon unter den Nägeln brennt, beweist die erfreuliche Anzahl interessierter Gäste. Im Gespräch zeigten Eveline Fenner und der für Bau und Infrastruktur verantwortliche Stadtrat Markus Gasser auf, mit welchen Herausforderungen die Abteilung Bau und Infrastruktur der Stadtverwaltung konfrontiert wird und wie wichtig eine vorausschauende Planung im Hinblick auf die künftigen grossen Bauprojekte ist.**

«An welchen Orten fühlen Sie sich wohl und welche Plätze gefallen Ihnen nicht?» Mit dieser Frage und mit der Aufforderung die Orte mit grünen und roten Punkten auf einer Karte zu markieren, wurden die ankommenden Gäste begrüsst. Bereits während dem Apéro fanden angeregte Gespräche statt und es zeigte sich rasch, dass die roten Punkte im Bereich Bahnhof, obere Bahnhofstrasse und Kronenplatz und die grünen an den Rand des Siedlungsgebietes gesetzt wurden.

Mit gezielten Fragen konnte Eveline Fenner interessante Aspekte der Raumplanung beleuchten. Markus Gasser erklärt, dass der Stadtrat im privaten Aussenraum teilweise wenig Einflussmöglichkeiten hat. Umso mehr setzt er sich dafür ein, dass die öffentlichen Aussenräume verschiedene Bedürfnisse wie attraktive Begegnungsorte, gute Voraussetzungen für die Mobilität, ökologische sowie optische und gesundheitliche Aspekte erfüllen. Was er damit meint, zeigt er anhand von Beispielen wie der realisierten Umgestaltung der Zeughausstrasse, Pflanzung von einheimischen Bäumen mit einem ökologischen Mehrwert, Kreisel mit Blumenwiese und Bienenhotel, pestizidfreie Unkrautbekämpfung mit heissem Wasser und auch, dass Tempo 30 schon fast flächendeckend eingeführt werden konnte.

Eine Herausforderung für seine Abteilung sieht Markus Gasser in der inneren Verdichtung. Affoltern wird immer städtischer und im Siedlungsgebiet nimmt darum das Bedürfnis nach Grünflächen, die auch ökologisch wertvoll sind, gestaltet und gepflegt werden müssen, zu. Diese Entwicklung erfordert ein Umdenken in der Planung, stellt hohe Anforderungen an das Personal, wirkt sich aber auch auf die Kosten aus. Dass sich diese Investitionen langfristig aber lohnen, davon ist Markus Gasser überzeugt.

Ein kleiner Ausblick in die Zukunft zeigt, dass sich die Bevölkerung auf mehrere Projekte, wie zum Beispiel den ersten kleinen Stadtpark beim Brauiweiher mit Beobachtungsstation und Spielplatz oder weitere Sanierungen mit Umgestaltung der Tempo 30 Zonen freuen kann.

Inzwischen war die Glut zum Grillieren bereit, das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank gehört nebst angenehmen Gesprächen eben auch zu «Politik mit Feuer».

Schon bald nach den Sommerferien am 11. und 12. September 2021 lädt die EVP zum nächsten Anlass ein. Die 9. und 10. Etappe «Auf dem Jakobsweg durch die Schweiz» führt vom Brünig über Interlaken nach Thun. Der detaillierte Beschrieb kann unter «[www.evp-affolternamalbis.ch](http://www.evp-affolternamalbis.ch)» heruntergeladen werden.



Eveline Fenner im Gespräch mit Markus Gasser